

# Quartier Backnang-West Bürgerworkshop #1

Sondernutzungen, Nutzungsdichte & -mischung

Dialogreihe zur Internationalen Bauausstellung  
2027 der StadtRegion Stuttgart (IBA'27)

**DOKUMENTATION**

**BÜRGERWORKSHOP #1**

Dienstag, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



## Inhaltsübersicht

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Kontext und Ziel der Veranstaltung .....</b>                     | <b>3</b>  |
| <b>Programm .....</b>   | <b>4</b>  |
| <b>Ergebnisse .....</b>   | <b>5</b>  |
| Zukunftsbilder .....  | 5         |
| Kernaussagen zu den Schwerpunkten .....                             | 16        |
| „Die IBA wäre für Backnang ein nachhaltiger Gewinn, wenn...?“ ..... | 20        |
| <b>Anhang .....</b>   | <b>23</b> |
| Handout Arbeitsgruppen .....  | 23        |
| Impressionen .....  | 24        |

## Personen

Moderation: Generationen. Dialog. Zukunft. e.V. - Dr. Christine Dörner, Frieder Hartung

IBA GmbH: Stefanie Kerlein und Hans-Peter Künkele

Teilnehmende: ca. 100 Backnanger Bürger\*innen, Gemeinderatsvertreter\*innen, Verwaltungsmitarbeiter\*innen sowie Vertreter\*innen von Einrichtungen, Organisationen, Vereinen und Initiativen

## Ort und Zeit

Technik-Forum  
Wilhelmstraße 32  
71522 Backnang

25.09.2019  
17 – 21 Uhr

## Dokumentation

Eva Kimmig, Frieder Hartung (Generationen. Dialog. Zukunft. e.V.)

## Kontext und Ziel der Veranstaltung

### Über das Projekt

In Backnang-West soll im Rahmen eines IBA'27-Projekts bis 2027 auf vormals industriell genutzten Flächen ein neues urbanes Quartier mit hoher Dichte und Verbindung zum Stadtzentrum entstehen. Zeitgemäße Nutzungsmischungen mit Flächen für Kultur, Bildung, gemeinschaftliche Wohnformen, Handel und besonderen Freiraumqualitäten mit Bezug zum Wasser sollen auch die Attraktivität des bestehenden Stadtzentrums erhöhen.

### Prozessablauf in 3 Phasen

insg. 15 Monate

1. Dialogprozess mit Bürgern und Experten (Dialogherbst)
2. Zweistufiger städtebaulicher Wettbewerb
3. Konkurrenzverfahren für die Bebauung von Baufeldern

Die heutige Veranstaltung ist Teil des Dialogprozesses.

#### WORKSHOP MOBILITÄT GESAMTSTADT

Expertenworkshop als Vorbereitung der Beteiligungsphase.  
27.09.2019 – im Technikforum Backnang (9:00 – 17:00 Uhr)

#### BÜRGERDIALOG (jeweils 17:00 – 21:00 Uhr)

1. Sondernutzung + Nutzungsdichte und -mischung  
Mittwoch, 25.09.2019 (Technikforum Backnang)
2. Neue Wohnformen + Nachbarschaftsmodelle  
Dienstag, 15.10.2019 (Technikforum Backnang)
3. Öffentlicher Raum + Zugang zum Wasser + Mobilität  
Dienstag, 12.11.2019 (Technikforum Backnang)
4. Innovative Bautechniken + Energie + Nachhaltigkeit  
Dienstag, 03.12.2019 (Technikforum Backnang)

Erster von  
4 Bürger-  
dialogen

#### EXPERTENWORKSHOP (jeweils 9:00 – 17:00 Uhr)

1. Think Tank 1 - Sondernutzung + Nutzungsdichte und -mischung  
Freitag, 04.10.2019 (Technikforum Backnang)
2. Think Tank 2 - Neue Wohnformen + Nachbarschaftsmodelle  
Freitag, 25.10.2019 (Technikforum Backnang)
3. Think Tank 3 - Öffentlicher Raum + Zugang zum Wasser + Mobilität  
Freitag, 22.11.2019 (Technikforum Backnang)
4. Think Tank 4 - Innovative Bautechniken + Energie + Nachhaltigkeit  
Freitag, 13.12.2019 (famfutur, Theodor-Körner-Straße 1)

#### ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Vorstellung und Zusammenfassung der Beteiligungsphase  
14.01.2020 im Technikforum Backnang (ca. 17:30 – 21:00)

### Ziel der Bürgerdialoge

- Die Bürger\*innen mit den Rahmenbedingungen vertraut zu machen und mit ihnen die Chancen für ein neues Stadtquartier in und für ganz Backnang in den Blick zu nehmen
- Erfahren, was den Bürger\*innen wichtig ist / am Herzen liegt, welche Ideen und Vorstellungen sie für das zukünftige Stadtquartier entwickeln
- Mit der Bürgerschaft über die Anforderungen und die Ziele beraten und so die Weichen für die nächsten Schritte zu stellen

## Programm

Die Veranstaltung hatte folgenden Ablauf:



### Programmübersicht

|   |   |
|---|---|
| <p>17:00-17:30</p> <p><b>Ankommen &amp; entdecken</b></p> <p>Begrüßung, Registrierung, Zeit für Austausch<br/>Einblicke in das Gebiet „Backnang-West“</p>   | <p>parallel</p> <p><b>Buffet + Getränke</b></p> |
| <p>17:30-18:00</p> <p><b>Informationen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung &amp; Einführung durch BM Stefan Setzer (Stadt BK)</li> <li>2. Alles Wichtige zur IBA durch Hans-Peter Künkele (IBA)</li> <li>3. Rahmenbedingungen &amp; Planungshistorie durch Tobias Großmann (Stadt BK)</li> <li>4. Vorstellung des Ablauf, der Ziele &amp; des Vorgehen durch Dr. Christine Dörner &amp; Frieder Hartung (G.D.Z.)</li> </ol> |   |
| <p>18:20-18:35</p> <p><b>Einstieg</b></p> <p>„Die IBA wäre für Backnang ein nachhaltiger Gewinn, wenn...?“ Diskussion in Murmelgruppen</p>  |   |
| <p>18:00-18:20</p> <p><b>Impuls IBA „Gute Praxis“</b></p> <p>Vorstellung innovativer Beispiele aus anderen Städten durch Stefanie Kerlein (IBA)</p>   |   |
| <p>18:35-20:10 (95“)</p> <p><b>Dialogphase</b></p> <p>Themenbearbeitung in selbst organisierten Gruppen (jeweils etwa 8 Personen)</p> <p>Runde 1 – Zukunftsbilder entwerfen (“40)</p> <p>Runde 2 – Schwerpunkt / Fragestellungen bearbeiten (“30)</p> <p>Runde 3 – Kernaussagen formulieren (“20)</p>   | <p>parallel</p> <p><b>Buffet + Getränke</b></p> |
| <p>20:10-20:40</p> <p><b>Gesamtschau</b></p> <p>Blick auf die Arbeitsergebnisse der Tische / Kurz-Interviews mit Tischsprecher*innen</p>  |   |
| <p>20:40-21:00</p> <p><b>Abschluss</b></p> <p>Blick auf die Ergebnisse der Abfrage zum Einstieg</p> <p>Resümee &amp; Verabschiedung durch BM Setzer</p>   |   |

## Ergebnisse

### Zukunftsbilder

Wohnen / Kultur /  
Arbeiten / Natur / Wasserfall  
Gemeinschaft / Ressourcenneutral  
Freiräume

UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

**BÜRGERWORKSHOP #1**

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



### 1. BEGEGNUNGEN

Quartier als Begegnungsort der Menschen aller Generationen und sozialer Schichten durch Nutzungsmix

### 2. MOBILITÄT

Neue Arten der Mobilität wie z.B. individuelle Leihvelos-Flotten, Gondel-, Schiebe- oder Fahrradbahn, durchgängig öffentliches Ziegeng zur Müll und Nutzung desselben

### 3. ARCHITEKTUR

Moderne Architektur mit flexiblen Grundrissen, klimaneutral, intensive Begrünung horizontal und vertikal, mögliche Einbeziehung erhaltenen Wertes Bau-Substanz!

UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

**BÜRGERWORKSHOP #1**

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



1. Natur integrieren
  - Murr als Grün- u. Erholungsfläche
  - wenig versiegelte Flächen
  
2. Wohnen
  - verdichtet + gemischt mit Gewerbe, Dienstleistungen und Gastronomie
  - öffentliche Plätze - Begegnungsfläche } an der Murr  
Gemeinschaftsplatz
  - Soziale Durchmischung
  
3. Mobilität
  - ausreichende Rad- u. Fußwege
  - Autos in Parkhäusern (Bsp. Kopenhagen)
  - kein Autoverkehr (nur Sonderverkehr)
  - trotzdem gute Anbindung
  
4. Architektur
  - Geschosshöhe → bis 8-geschossig
  - Unterschiedliche Fassaden  
→ Form, Materialien, Farben
  - Alle Bestandsgebäude in Architektur einbinden
  - CO<sub>2</sub> - neutral
  - nachhaltige Energienutzung
  - begrünte Dächer + Fassaden
  - urban-gardening
  - Wohnen für verschiedene Lebensentwürfe



UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

**BÜRGERWORKSHOP #1**

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



\* SCHAFUNG EINES OFF. MOBILITÄTSDIENSTES.  
 \* PARKIERUNG UNTERIRDISCH  
 \* WOHNEN + ARBEIT ZUSAMMEN  
 \* CO-WORKING - INNOVATION  
 \* MUTIGENATIONEN - BEWEGUNG  
 \* OFF. FREIRÄUME  
 \* VOM ERWIESENEN SPORTPL. BIS ZUM FREIBAD  
 \* OFFENE JUGENDARBEIT

\* ALTE BAUSUBSTANZ INTEGRIEREN  
 \* JUDE ERHALTEN + STÄRKEN

\* ALTES WOLKEN + CO-WORKING  
 \* WOLKEN + CO-WORKING  
 \* MURR-TRINTE FREIRAUHM  
 \* FULL-RADWEG  
 \* PREISEZENTR.  
 \* WOLKEN A. WÄGEL  
 \* WOLKEN + CO-WORKING  
 \* PARK ALI RIFER  
 \* SCHÜTTLERSTR.  
 \* CITYNAHES GEBIET (VERDICHTET)  
 \* ARBEITEN  
 \* BILDUNG  
 \* WONEN  
 \* OFF. INFR.  
 \* FRIEDRICHSTR.  
 \* TEGAT  
 \* FREIBAD  
 \* BAHNHOF

UNSER ZUKUNFTSBILD FÜR BACKNANG-WEST

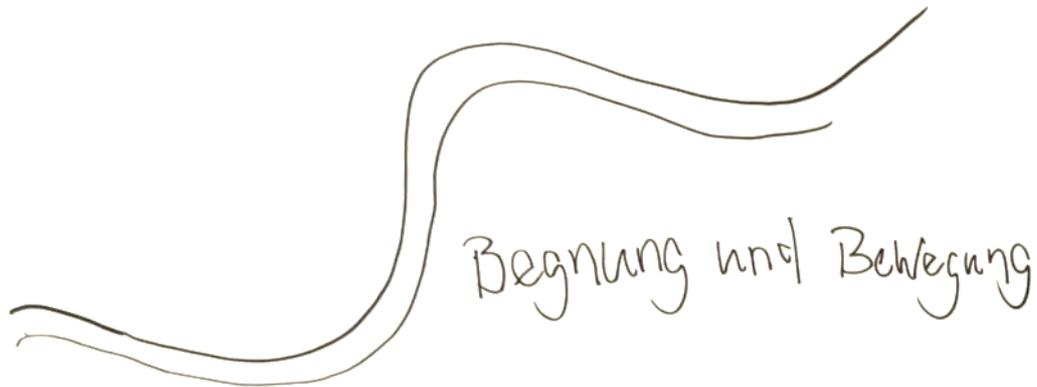
## BÜRGERWORKSHOP #1

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang





klimaneutral - nachhaltig



Wahrzeichen - Industriekultur  
Arbeiten + Wohnen

UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

## BÜRGERWORKSHOP #1

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



- Individuelles Bauen = Keine Blockbebauung
- Keine Autos
- Urban Gardening
- Respekt vor Bestand = Identitätserhalt
- Kunst und Kultur, Hochschule
- Soziale Mischung
- Mediterraner Urwald
- Sichere öffentliche Räume
- Klimangepasster Bauen & Bepflanzung
- Gebäude asymmetrisch
- Dachgärten miteinander verbunden
- Parkhaus mit Dach-Sportplatz
- Wasser- & Solarenergienutzung
- Stadt-Fluss-Weg entlang der Murr mit Biergarten
- CO<sub>2</sub>-freies Stadtquartier
- Zisternenutzung
- Lebensmittelversorgung
- Markt für Gebrauchtes/Reperatur
- Wald-Siedlung, verdichtet (Taot 1927 - Bertli)
- Marktplatz



UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

## BÜRGERWORKSHOP #1

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



Murr erleben  
→ Grünstreifen  
mit Fuß- und Rad-  
wegen

→ Park

Altbebauung nutzen  
und Neubauten mit  
dem Stadtbild vereinen  
→ terrassenförmige Bauten

Quartiersversorgung  
und Kleingewerbe inte-  
grieren

Gute Anbindung an  
das öffentliche Verkehrs-  
netz (Bus, Bahnhof)

„Leuchtturm“ mit  
attraktiver, öffent-  
licher und überregio-  
naler Nutzung

Innovatives, klimaneu-  
trales Bauen

Parkflächen attraktiv  
einbauen und reduzieren  
(Pkw)

UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

**BÜRGERWORKSHOP #1**

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



## Bildungsstandort

junge Leute, WGs, Studentenwohnheim  
Leben und feiern, Feste  
Werkstätten, Ateliers

## Verschiedene Wohnformen

freieres Altenwohnen, erschwingliches Wohnen  
Wohnungswechsel im Quartier (Mehrgenerationen)  
Dienstleister vor Ort  
zentrale Parkflächen, autofreies Quartier  
randliche Parkflächen

## Leben am Wasser

Hafen, Wehr, Flusslauf/~~der~~ Wasserlauf im Wohngebiet  
Radweg nach Burgstall, Kirchberg, Steinheim

## Fassadengestaltung

Vielfalt auf der Basis eines Konzepts  
gute Formen, Ästhetik / Hängende Gärten

## Mobilität

Highspeed-Rolltreppe zum Bahnhof, Hängebahn!  
Anbindung an Innenstadt und Bahnhof  
Durchgängige Erholungswege durch's Murrtal

UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

### BÜRGERWORKSHOP #1

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



- Ein lebenswertes Quartier
- # im Platz konzentrierter Wohnen, Leben, Arbeiten
  - # buntes, quierliges Treiben, Begrünung
  - # öffentlich nutzbare Plätze mit Veranstaltung
  - # Kunst, Kultur, Werkstätten, Ateliers
  - # autofreies Quartier
  - # viele Kinder + Familien
  - # Café / Bistro, wohlfühlathmosphäre
  - # Entschleunigung
  - # Augenschmaus
  - # sustainability

UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

**BÜRGERWORKSHOP #1**

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



- Verkehrsreduziert
  - Radwege / Fußwege entlang der Murr bis Burgstall, Parkplätze am Rand
- - Freizeitmöglichkeiten
  - Spiel, Sport, Gastronomie, Proberäume, Murr-Strand
- Erhaltung des Jugendzentrums
  - Murr-Regatta → Anbindung zur Murr
  - Nutzungskonflikte vermeiden auch mit / für Gewerbe (Tesat)
- Altes aufwerten/erhalten (mit Schwerpunkt Fachwerk)
- Ökologisch → Parks, CO<sub>2</sub>-Neutralität, erneuerbare Energien
- Bezahlbarer Wohnraum mit Schwerpunkt auf Durchmischung / Generationenwohnungen
- Nahversorger im Wohngebiet
- Verbindung von Wohnen & Arbeiten
  - kürzere Wege

UNSER ZUKUNFTSBILD  
FÜR BACKNANG-WEST

## BÜRGERWORKSHOP #1

Mittwoch, 25.09.2019  
Technikforum Backnang



## Kernaussagen zu den Schwerpunkten

Im Folgenden sind die Kernaussagen der verschiedenen Gruppen nach Schwerpunkten sortiert aufgelistet. In Grau darunter stehen gegebenenfalls Ergänzungen und Erläuterungen aus dem mündlichen Vortrag und den Arbeitspapieren der Gruppen.

### Gruppe Blau: Backnang wächst

#### Fragestellungen

- Wie sieht ein Stadtquartier aus, welches unsere anderen Stadtquartiere gut ergänzt?
- Für welche Gruppen soll das neue Stadtquartier Platz bieten?
- Welches Wachstum ist für Backnang gut?

#### Ergebnisse

##### Gute Durchmischung

- Generationen, Kleingewerbe/Wohnen, sozialer und gehobener Wohnungsbau

##### Integrativ – für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen

- Für alle Schichten, bezahlbar, für Familien, 1-Pers.-Haushalte, Senioren, Studenten, Arbeitnehmer, Dienstleister, örtliche Besucher
- Kauf und Miete

##### Nachhaltiges, stadtverträgliches Wachstum

- Von der Infrastruktur (ÖPNV, Gesundheitswesen) tragbar

##### Mehrfamilienhäuser

- Nicht zu dicht, unbedingt Hochhäuser, für verschiedene Wohnformen (WGs, Familien...)
- Bis 8-geschossig / in einer anderen Gruppe: bis 3-geschossig

##### Ökologische Bauweise und Anbindung

- CO<sub>2</sub>-neutrale Zone, Grünflächen

### Gruppe Orange: Profil & Nutzungen

#### Fragestellungen

- Was wünschen wir uns in dem neuen Stadtquartier, was es in Backnang noch nicht oder zu wenig gibt?
- Was könnte Backnang weiterbringen, wenn wir das im neuen Stadtquartier haben?

#### Ergebnisse

##### Wohnen und Arbeiten

- Alternative Wohnmodelle
- Altersgerecht, Dienstleistungen vor Ort, Nahversorgung, Bäcker, Gaststätte
- Neue / neuartige Arbeitsplätze, Co-Working, mietbare Büros

## **„Murr erlebbar machen“ - Ökologie, Freizeit, grünes Band, Naturschutz**

- Gastronomie an der Murr
- Durchgängig öffentlich zugänglich mit hoher Aufenthaltsqualität u. Ruheplätzen
- Badestrand, See
- Auch: belassene Natur (Raum für Tiere)

## **Lebendiger Stadtteil für alle Bevölkerungsgruppen**

- soziale Durchmischung
- Jugend miteinbeziehen
- Ausgehmöglichkeiten (für junge Leute)
- → s. auch Gruppe Rot „Lebendigkeit“

## **Orte für Begegnung und Bewegung**

- Begegnungskonzept, Öffentliche Begegnungsplätze, kulturelle Begegnungsstätten, flexibles Begegnungszentrum
- Gemeinschaftsgärten
- Gemeinschaftsflächen in (Mehrgenerationen-)Wohnhäusern
- Sportplatz, Skatepark, Spielplatz, Trimm-dich-Pfad, Generationsspielplätze

## **Zukunftsfähiges Mobilitätskonzept**

- Verleih für Lastenfahrräder
- Autofreies Quartier durch Quartierparkhäuser / Car-Sharing
- Gute ÖPNV-Anbindung

## **Zukunftsfähiges Gebäudekonzept**

- Klimaneutralität, nachhaltig, Wasserkraft nutzen

## **Gruppe Gelb: Backnang-West / Innenstadt**

### **Fragestellungen**

- Wie kann das neue Stadtquartier gut zur Innenstadt passen, sie gut ergänzen, mit guten und interessanten Wegen verbunden sein?
- Welche Vorteile und Verbindungen kann das neue Stadtquartier für die Innenstadt bieten?

### **Ergebnisse**

#### **Kleinteilige Mischung**

- Wohnen, Kultur, Dienstleistungen, Arbeiten, Spezialgeschäfte, die die Innenstadt ergänzen
- Ateliers, Künstler

#### **Mobilität und Anbindung, Shuttle**

- Durchgängiger Weg an der Murr für Fußgänger und Radfahrer (Stege und Brücken?)
- E-Kleinbusse als Dreieck- Shuttle Innenstadt-Bahnhof-Quartier
- Seilbahn / Rolltreppe zum Bahnhof / Zahnradbahn / Schwebebahn
- Evtl. unterirdische Erschließung für PKW
- Hafen (autofrei)

- → s. auch „zukunftsfähiges Mobilitätskonzept“ in Gruppe rot

## **Nachhaltigkeit, Natur, Energieeffizienz, Flexibilität**

- Flexibilität: so bauen, dass evtl. andere Nutzungen in Zukunft möglich sind, Anpassungsfähigkeit an spätere Bedürfnisse

## **Keine zweite Einzelhandels“Innenstadt“**

- Stärkung des Handels in der Innenstadt durch mehr Bewohner im unmittelbaren Umfeld
- Zweites Innenstadtquartier ermöglicht ergänzende Schwerpunkte, z.B. Kultur / Lebensqualität (vs. Konsum, Einzelhandel)

## **Gruppe Rot: Gemeinschaft & Vielfalt**

### **Fragestellungen**

- Wir wollen neue Wege gehen und ein vielfältiges Stadtquartier bauen.
- Was macht ein Stadtquartier aus, in dem man gerne wohnt, lebt, arbeitet, Freizeit verbringt, in dem sich Kinder wohl und alte Menschen gut aufgehoben fühlen?

### **Ergebnisse**

#### **Wohnen, Arbeiten, Kultur als Säulen des neuen Stadtteils Klimaneutralität, Verkehrskonzept**

- Wasserweg zur Innenstadt
- Wasser zur Stromgewinnung nutzen
- → s. auch Gruppe Gelb „Mobilität und Anbindung, Shuttle“

#### **Lebendigkeit**

- Gemeinschaftliche Räume (im richtigen Maß)
- Öffentliche Werkstätten (Repair Café)
- Öffentliche Plätze, Begegnungsorte an Murr (Lärm!)
- → s. auch Gruppe Orange „Lebendiger Stadtteil für alle Bevölkerungsgruppen“

#### **Wasserfall**

#### **Soziale und kulturelle Vielfalt**

- Freiräume (für Kinder)
- Probenräume, Werkstätten, Kultur, Museen
- Kindergarten/ Kita

#### **Nachhaltigkeit: sozial und ökologisch, baulich**

- → s. auch Gruppe Grün „nachhaltiges Bauen“; Gruppe Orange „zukunftsfähiges Gebäudekonzept“

## Gruppe Grün: Gebäude & Identität

### Fragestellungen

- Welche der bestehenden Gebäude sind uns wichtig, lieb und vertraut?
- Was soll auf jeden Fall erhalten bleiben? Wie soll das verbunden werden mit Neuem?
- Welche Gebäudetypen /-formen können wir uns dort vorstellen?

### Ergebnisse

#### Gemeinschaftliches Wohnen / flexibel

#### Identitätsstiftende Bausubstanz erhalten

- Alte Villa, Alte Mühle, Fachwerkbauten, Merlin, Juze, Technikforum, Tanzschule, alte Lederfabrik
- Wo möglich, alte Gebäude erhalten
- Industrie-Wahrzeichen geschickt mit einbeziehen
- Mühlgraben wiederherstellen

#### Waldsiedlung am Fluss mit Brückenweg

- Mehr Begrünung, miteinander verbundene Dachgärten
- Zentraler Platz, Grünfläche (Central Parc)
- Insektenfreundliche Bepflanzung

#### Nachhaltiges Bauen

- Holzhäuser, begrünte Dächer und Fassaden
- Durchmischung in Formen: verschiedene Gebäudehöhen und Dachformen
- Vielfältige Fassadengestaltung

#### Erschwingliches Wohnen für alle Generationen

- → s. auch Gruppe Blau „Integrativ – für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen“

#### Landmark-Gebäude

- Wahrzeichen
- Wandlung von Murr-Metropole zur Architektur-Metropole

#### Lebendige Bildungsstadt

- Hochschule, Campus

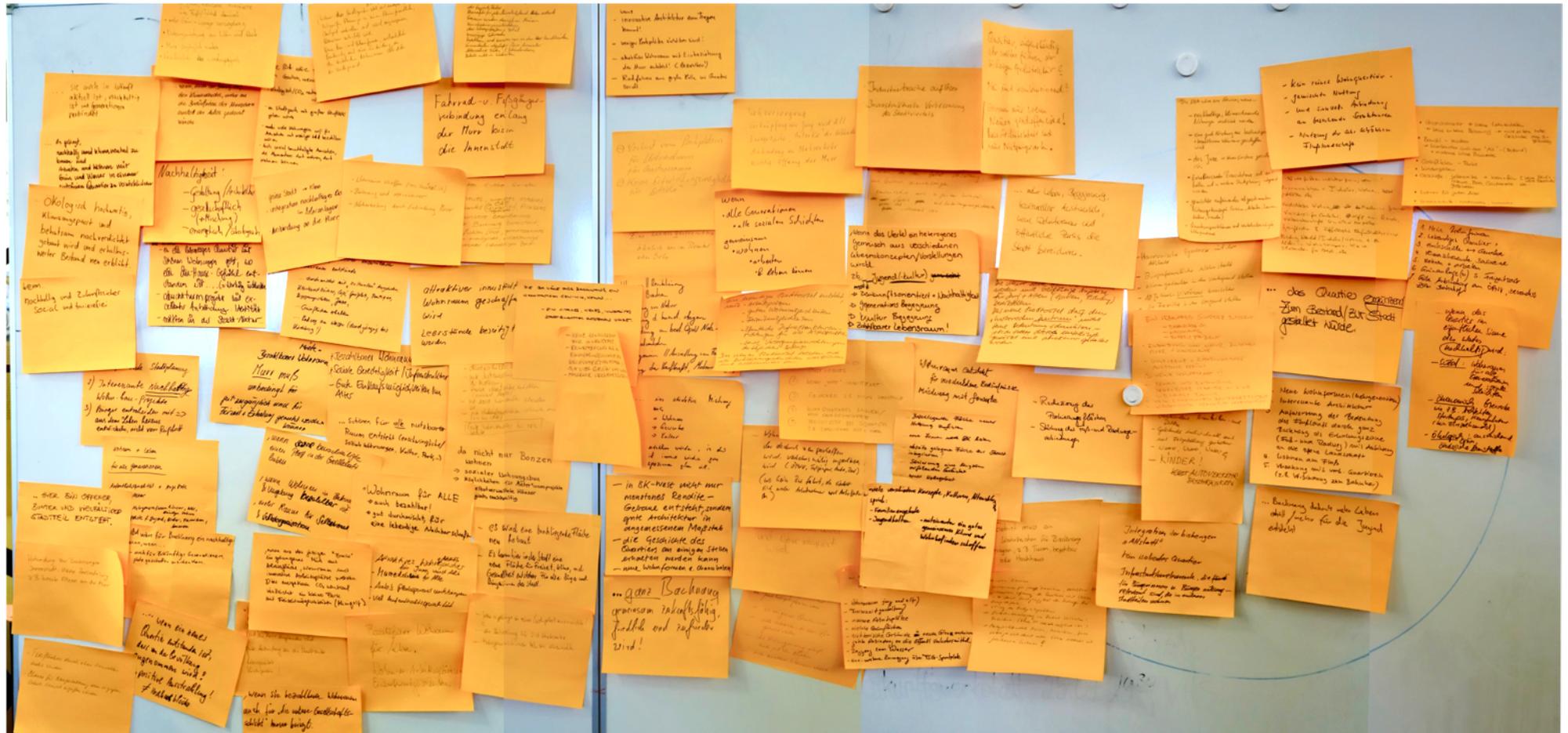
## „Die IBA wäre für Backnang ein nachhaltiger Gewinn, wenn...?“

Im Folgenden sind die Ergebnisse des Warm-ups dokumentiert. Die Teilnehmenden hatten 15 Minuten Zeit, um alleine oder gemeinsam mit ihren Sitznachbarinnen und Nachbarn zu überlegen, unter welchen Umständen die IBA aus ihrer Sicht ein nachhaltiger Gewinn für Backnang wäre.

„...wenn BK wachgeküsst würde!“

„...wenn eine bunte Mischung aus Wohnraum, Kultur, Natur entsteht“

„...wenn viele Interessen unter einen Hut gebracht werden“



## Zusammenfassung

Zahlreiche Aussagen deckten sich, es gab mitunter ähnliche Meinungen. Es gab aber auch unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen. Im Folgenden sind die Beiträge thematisch sortiert und zusammengefasst:

## Wohnen

*„ein Ort, an dem sich alle willkommen fühlen“ - „wenn da nicht nur Bonzen wohnen“*

- Altersgerecht, barrierefrei
- Für (junge) Familien
- Für alle sozialen Schichten, bezahlbarer / sozialer Wohnraum, Platz für benachteiligte
- Gehobener Wohnraum
- Lebendige Nachbarschaft
- Neue Wohnformen, Mehrgenerationen
- Mieter\*innenprojekte, selbstverwaltete Häuser
- Kein reines Wohnquartier

## Gebäude

*„nicht nur monotones Rendite-Gebäude“ - „erhaltenswerter Bestand soll neu erblühen“*

- Leerstand beseitigen
- Integration von erhaltenswerter Bausubstanz in modernen Neubau
- Stil: Kombination aus altem und neuem
- Verdichtet
- Nicht über 3 Geschosse, verschiedene Bauhöhen und -dichten
- Keine Hochhausblöcke
- Verschiedene Architekten, innovative Architektur
- Wahrzeichen (z.B. Turm, Hochhaus)
- Geschichte des Quartiers erhalten

## Gewerbe und Versorgung

*„wohnen UND arbeiten“*

- Startups, Manufaktur, neue Firmen nach BK holen
- Neue Arbeitsplätze, Ansiedlung von Fachkräften
- Kein Einzelhandel, keine Discounter
- Nahversorgung, Einkaufsmöglichkeiten (im Alter)
- Hochschule
- Kindergarten
- Negativ: keine Entwicklungsmöglichkeiten für Betriebe; Verlust von Parkplätzen

## Freizeit und Erholung

*„keine Schlafstadt“ - „entdecken erleben genießen“*

- Grünflächen, Park (klein – groß), Minigolf, Spielplatz
- Gastronomie, Bars, Jazzkeller
- Kultur, Kleinkunsthöhne
- Juze in Existenz gesichert, Jugendkultur
- Angebote für Familien

- „lebendiges Quartier“
- Orte für Begegnung (auch generationsübergreifend)
- Party verträgt sich nicht mit wohnen, lokale nicht in Wohngebieten

## **Verkehr, Mobilität**

*„mehr an Bedürfnisse der Menschen anstatt der Autos denken“*

- Quartiersparkhäuser, verkehrsberuhigte Quartiere, keine Anwohnerparkplätze auf Straßen
- Fuß- und Radverkehr in den Mittelpunkt stellen
- Alle Verkehrsmittel mitdenken (Auto, Fußgänger, Rad, ÖPNV)
- Gute Anbindung zum ÖPNV, Bahnhof, andere Quartiere

## **Murr**

*„Freiraum für die Murr“ - „Nutzung der sehr schönen Flusslandschaft“*

- Fuß- und Radweg bis in Innenstadt
- Zugang und Einbindung
- Murrufer erhalten

## **Nachhaltigkeit und Klimaschutz**

*„Klimagedanke in den Vordergrund stellen“*

- Klimaneutrales/ -schonendes Bauen, ökologische Baustoffe
- Energieeffizienz, energetische Autarkie
- Solaranlagen
- Nur begrünte Dächer
- Mehr grün, weniger versiegeln

## **Beziehung zum Zentrum**

*„sinnvolle Anbindung an bestehende Strukturen“ - „ganz Backnang soll gemeinsam zukunftsfähig, friedlich und zufrieden werden“*

- Historisches Zentrum darf nicht in Bedeutung geschmälert werden
- Kein isoliertes Quartier
- Integration der bisherigen Altstadt
- Imagegewinn

## Anhang

### Handout Arbeitsgruppen

#### Schritt 2: Fragestellungen Schwerpunktthema

Jede Gruppe hat ausreichend Hinweise/Ideen gesammelt zur Beantwortung der jeweiligen Fragen.

##### Vorgehen

1. Die einzelnen Gruppen arbeiten parallel an eigenen Fragestellungen. Orientieren Sie sich dazu an der Frage ihrer Gruppe an der Pinnwand.

##### Wir möchten von Ihnen wissen:

Was ist Ihnen dabei wichtig, auf was kommt es aus Ihrer Sicht an?

2. Diskutieren und sammeln Sie Antworten auf diese Frage(n).
  3. Notieren Sie Ihre Erkenntnisse auf den Arbeitspapieren auf der Pinnwand.
- > Beim Ertönen des Gongs gehen Sie über zum nächsten Schritt.

#### Schritt 3: Für die Planung besonders wichtig ist...

Sie haben drei wichtige Kernfragen / Kernaussagen / Botschaften, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden sollen. Was möchten Sie den beteiligten Büros mit auf den Weg geben?

##### Wir möchten von Ihnen wissen:

Worauf sollen die Planungsbüros Antworten finden? Was sollten Sie unbedingt beachten? Was darf auf keinen Fall vergessen werden?

##### Vorgehen

1. Blicken Sie auf die Ergebnisse aus dem vorhergehenden Schritt.
2. Verständigen Sie sich bitte auf max. 3 Aussagen, die für die Entwicklung des Stadtquartiers von Backnang-West im Wettbewerb Berücksichtigung finden sollen.
3. Halten Sie diese Aussagen auf den langen, farbigen Überschriftenstreifen fest.

- > Kommen Sie danach wieder nach vorne ins Plenum.  
Bringen Sie dazu Ihre drei Streifen mit den Aussagen mit.

Backnang-West > Bürgerworkshop #1 > Sondernutzungen, Nutzungsmischung & -dichte

#### Wichtige allgemeine Hinweise zur Gruppenphase

- Diese läuft in drei Schritten ab; dafür stehen insg. 90 min zur Verfügung.
- Die Ergebnisse aus den Gruppen werden erst ganz am Ende vorgestellt.
- Auch während der Gruppenphase: Versorgen Sie sich mit Getränken, etc.
- Heben Sie den Arm, wenn Sie Unterstützung oder Material benötigen.

##### So starten Sie

- Machen Sie sich untereinander bekannt, indem Sie sich der Reihe nach mit Ihren Namen vorstellen.
- Verteilen Sie folgende Aufgaben:
  - a) Tischsprecher/in + Gesprächsleitung > stellt Ergebnisse am Ende vor
  - b) Zeitwächter/in > behält die Zeit im Blick & informiert die Gruppe
  - c) Schreiber/in > hält die Gruppenergebnisse auf Plakat / Pinnwand fest

#### Schritt 1: Zukunftsbild „spinnen“

Sie haben am Ende dieses Schrittes in der Gruppe eine gemeinsam geteilte Vorstellung von Backnang-West als lebendigem, gemischtem Stadtquartier.

##### Wir möchten von Ihnen wissen:

Was nehmen Sie wahr? Was ist anders / besonders? Was gefällt Ihnen?

1. Notieren Sie die Assoziationen, die Ihnen dazu einfallen vor sich auf die "Tischdecke" / das große Papier
2. Schauen Sie in der Gruppe nach Gemeinsamkeiten und Verknüpfungen.
3. Fassen Sie die Ideen in der Gruppe in wenigen beschreibenden Sätzen oder in einer Skizze / einem Bild zusammen. Verwenden Sie dazu das darunter liegende Plakat.

- > Beim Ertönen des Gongs gehen Sie über zum nächsten Schritt.

## Impressionen

